



Dr. Kristian Klinck
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

MdB Klinck als Teilnehmer der deutschen Delegation bei der OSZE-Wintertagung in Wien

Plön/Neumünster, 23.02.2023
Bezug: OSZE Wintertagung in Wien
Anlagen: Fotos zu Ihrer Verwendung

Dr. Kristian Klinck, MdB
Rautenbergstrasse 15
24306 Plön
Telefon: +49 4522 765 6060
kristian.klinck.wk@bundestag.de

Mitglied im Verteidigungsausschuss

Stellvertretendes Mitglied im
Ausschuss für Stadtentwicklung,
Bauwesen und Kommunen

Stellvertretendes Mitglied im
Ausschuss für Inneres und Heimat

Ein Jahr nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine treffen sich Parlamentarier der 57 OSZE-Teilnehmerstaaten vom 23.-24. Februar in Wien. Ein Teil der deutschen Delegation ist der Bundestagsabgeordnete Dr. Kristian Klinck (SPD) aus dem Wahlkreis Plön-Neumünster. Als Mitglied des Verteidigungsausschusses vertritt MdB Klinck Deutschland bei der OSZE-Parlamentarierversammlung.

Das beherrschende Thema der Konferenz ist der völkerrechtswidrige Krieg Russlands gegen die Ukraine und die Möglichkeiten der OSZE, auf diesen Konflikt einzuwirken. Dazu der Abgeordnete Klinck: „Die OSZE stehe vor der Herausforderung, dass der Aggressor Russland selbst Mitglied der Organisation ist. Ursprünglich sollte die Einbeziehung Russlands die Sicherheit in Europa fördern. Derzeit kommt es aber darauf an, in Europa Sicherheit vor Russland zu organisieren.“

Russland ist als OSZE-Mitglied nach den OSZE-Tagungen in Birmingham und Warschau erstmals wieder mit dabei. England und Polen hatten als Gastgeber der vorherigen Tagungen keine Visa an die russische Delegation ausgestellt und eine Teilnahme somit verhindert. Der Abgeordnete Kristian Klinck sagt dazu: „Entscheidende Fortschritte sind von der Konferenz nicht zu erwarten. Die russischen Abgeordneten haben keinen Handlungsspielraum, anders als ihre Kolleginnen und Kollegen aus den demokratischen Staaten. Dennoch kann die Konferenz als Ort des Austauschs sinnvoll sein. Die Kommunikation mit der russischen Delegation wird vor allem darin bestehen, nachdrücklich die klare Verurteilung der russischen Aggression durch die überwältigende Mehrheit der Mitgliedsstaaten zum Ausdruck zu bringen.“

In ihrer Verurteilung des russischen Angriffskrieges sind sich nahezu alle Mitgliedsstaaten einig. Lediglich Belarus steht an der Seite des Aggressors. MdB Klinck dazu: „Die Jahrestagung der OSZE im Sommer in Birmingham und die Herbsttagung in



Warschau haben gezeigt, dass die demokratischen Staaten der autoritären Herausforderung in großer Geschlossenheit begegnen. Die Solidarität der Mitgliedsstaaten der OSZE mit der Ukraine verdient große Anerkennung. Ich empfinde es als große Ehre, Deutschland bei der OSZE zu vertreten. Ich freue mich, dass unser Wahlkreis Plön-Neumünster somit auf der internationalen Bühne präsent ist.“

Wie kann der Krieg enden? Hierfür hat Bundeskanzler Olaf Scholz eine klare Strategie. Deutschland wird nicht Kriegspartei. Unterhalb dieser Schwelle unterstützen wir die Ukraine kontinuierlich mit allem, was nötig ist, damit sie sich erfolgreich verteidigen kann. Somit wird sich das russische Kosten-Nutzen-Kalkül ins Negative verschieben. „Nur dann wird sich die russische Seite auf ernsthafte Verhandlungen einlassen“, betont MdB Klinck und ergänzt zuversichtlich: „Ich rechne damit, dass sich in den nächsten Wochen und Monaten hier etwas bewegen wird.“

Hintergrund:

Die OSZE wurde als Nachfolgeorganisation der KSZE ins Leben gerufen. Der OSZE gehören 323 Parlamentarier aus 57 Staaten an, die die Regionen Europa, Asien und Nordamerika verbindet. Die OSZE bietet ein Forum für den politischen Dialog, spielt eine führende Rolle bei Wahlbeobachtungen und stärkt die Zusammenarbeit auf den Feldern Sicherheit und Politik, Wirtschaft und Umwelt sowie Demokratie und Menschenrechten. Einige der Hauptaufgaben der OSZE sind die Konfliktprävention, das Krisenmanagement sowie die Konfliktnachsorge.

Die OSZE-Parlamentarierversammlung ist ein Gremium, in dem Abgeordnete der Parlamente der Mitgliedsstaaten zusammenkommen. Sie ist somit ein Komplementär zum hauptamtlichen Beamtenapparat der OSZE, der von Generalsekretärin Helga Schmid geleitet wird. Die Aufgabe der OSZE-Parlamentarierversammlung besteht darin, ein Dialogformat zwischen Parlamentarier*innen der verschiedenen Staaten sowie zwischen Parlamentarier*innen und OSZE-Vertretern zu sein. Diese hauptamtlichen OSZE-Vertreter stellen ihre Berichte und Stellungnahmen vor und erhalten eine Rückmeldung für ihre weitere Arbeit. Zudem sind die Abgeordneten wichtige Multiplikator*innen für die OSZE in den Parlamenten ihrer Heimatländer. Präsidentin der OSZE-Parlamentarierversammlung ist die Schwedin Margareta Cederfelt.